



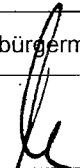
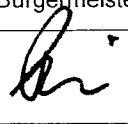


Stadt Vaihingen an der Enz			Drucksache Nr.: 64/20		
Amt Abteilung	Tiefbauamt Abwasserbeseitigung	Sachbearbeiter/in: Marc Bühler	Telefon: 07042/18-207	Datum: 25.02.2020	
Vorberatung/Beschlussfassung/Kennntnisnahme			Sitzung am		
Technischer Ausschuss beschl.			öffentlich		22.04.2020

Kenntnis genommen:											
WKT	10 x	14	20 x	23	30	60 x	61 x	63	66 x	Oberbürgermeister	Bürgermeister
											

Verhandlungsgegenstand:

Anschluss der Kläranlage Vaihingen an die Kläranlage Strudelbach

Vergabe der landschaftsplanerischen und artenschutzrechtlichen Planungsleistungen

Finanzierungsnachweis	<input type="checkbox"/> auf Seite 2	<input type="checkbox"/> nicht erforderlich
Vorlagepflicht nach § 92 oder § 126 GemO	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Sachvortrag im Anschluss an den Beschlussvorschlag		
Reg.-Nr.:		

Beschlussvorschlag:

Die landschaftsplanerischen und artenschutzrechtlichen Planungsleistungen werden an das Büro für Landschaftsökologie + Planung, Bruns, Stotz & Gräßle Partnerschaft aus Schorndorf vergeben.

Sachvortrag:

Der Anschluss der Kläranlage Vaihingen an die Kläranlage Strudelbach erfolgt in vier Phasen.

In Phase 3 müssen für die Überleitung von der Kläranlage Vaihingen zur Kläranlage Strudelbach zwei neue Abwasserdruckleitungen verlegt werden.

Die Leitungsverlegung erfolgt abschnittsweise entlang des FFH-Gebietes „Strohgäu und unteres Enztal“. Aufgrund dessen wird eine FFH-Vorprüfung erforderlich.

Als Untersuchungsumfang muss ein anlagenbedingter Korridor von rund 20 m und zusätzlich ein Korridor von beidseitig je 20 m baubedingter Wirkungen betrachtet werden.

Da die Untersuchungen über ein Zeitfenster von mindestens ca. 15 bis 18 Monaten durchzuführen sind sollen die Leistungen mit entsprechend Vorlauf beauftragt und begonnen werden.

Die Vergabe der Planungsleistungen erfolgt an das Büro für Landschaftsökologie + Planung, Bruns, Stotz & Gräble Partnerschaft aus Schorndorf auf Grundlage des Honorarangebotes vom 22.01.2020 zum Angebotspreis von ca. 22.000,- Euro (brutto).

Die notwendigen Mittel sollen im Haushalt 2021 bereitgestellt werden.